

Pressemitteilung
12. April 2007

Wald und Forst | Hirsch und Hase
Natur und Mythen in der Kunst der Gegenwart

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Wald wurde für die Großregion ein Lebens bestimmender Faktor. Von der Jagdkultur der Fürsten bis zur Forstwirtschaft und den aus dem Holzreichtum resultierenden Industrien, von der Glasmanufaktur bis zur Eisenhütte – zahlreiche Entwicklungslinien lassen sich auf den „Wald“ bzw. Forst zurückführen. Das Kulturjahr der Großregion hat deshalb den Hirschen als Emblem erhalten.

Die Galerie im Alten Forstamt von St. Ingbert ist der passende Ort, auf den „Wald und seine Bewohner“ in der Kunst der Gegenwart einzugehen. Achim Beier (Bielefeld), Reinhold Braun (Karlsruhe), Ute Gortner (Bexbach und Grimaucourt), Klaus Harth (Neunkirchen), Helge Hommes (Aachen), Thomas Kleemann (Berlin), Armin Rohr (Saarbrücken), Swen Paustian (Pirmasens), Natascha Pötz (Frankfurt), Volker Sieben (Berlin), Robert Stephan (Straßburg), Franziskus Wendels (Köln) zeigen vom symbolträchtigen Hirschen bis zur abstrahierenden Komposition mit Licht und Ästen die Bandbreite dieses archaischen Themas. Malerei, Fotografie und Skulptur loten jeweils unterschiedliche Möglichkeiten aus.

Vortrag am 24. Mai 07 um 19 Uhr
Walter Cronauer, Leiter des Forstamtes Saarpfalz i.R.
Wald und Forst im Saarpfalzkreis

Stadtrundgang St. Ingbert am 10. Juni, 14 Uhr und Rund um die Gustavsburg am 19.
Mai, 14.30 Uhr mit Klaus Friedrich; Info unter www.galeriebesch.de

Eröffnung: Sonntag 13. Mai 2007, 11 Uhr
Dauer der Ausstellung: 13. Mai - 23. Juni 2007
Öffnungszeiten: Mi - Fr. 14 - 19.30 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr und nach Vereinbarung
Adresse: Galerie Besch, Altes Forstamt, Ensheimer Str. 4, 66557 St. Ingbert,
06894/8950755, i.besch@galeriebesch.de, www.galeriebesch.de

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Ausstellung Ihre Aufmerksamkeit finden würde.
Dr. Ingeborg Besch